

19. Sitzung des Fachschaftsrates Medien
Protokoll vom 23.01.2019

Name	Vorname	Matrikel	anw.	stbr.
Gewählte Mitglieder 2017/18				
Breitmeier	Stefani	BVB17	Ja	Ja
Giesert	Anna Lena	MTB17	Ja	Ja
Meinhold	Joey	MTB17	Ja	Ja
Mütze	Maxine	BVB17	Ja	Ja
Philipp	Hazel	BKB15	Ja	Ja
Rambach	Ronja	MTB17	Nein	Ja
Richter	Raphael	BVB17	Ja	Ja
Seifert	Anna	BVB17	Ja	Ja
Trieb	Joachim	DTB17	Ja	Ja
Wiechmann	Alexa	BVB17	Ja	Ja
Wolfsteller	Robert	MTB16	Ja	Ja
Zimmermann	Lisa	BVB17	Ja	Ja
Ehrenamtliche Mitglieder				
Klöppel	Marcus	VMM16	Ja	Nein
Paulisch	Christin	BVB18	Nein	Nein
Wilhelm	Katharina	BVB16	Nein	Nein
Wirth	Mattis	MTB17	Ja	Nein
Gäste				
Richter	Vivien	INB18	Ja	Nein
Zweiböhmer	Annika	BKB18	Ja	Nein

NÄCHSTER SITZUNGSTERMIN:
20.01.2019, 16:00 Uhr

TOP	Inhalt
	Beschlussfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Der Fachschaftsrat Medien ist mit 10 von 11 gewählten Mitgliedern beschlussfähig. <ul style="list-style-type: none"> ○ Die $\frac{2}{3}$ Mehrheit ist erreicht.
	Tagesordnung <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisatorisches 2. Altklausuren Informatik und Medieninformatik 3. Finanzen 4. AK Fusion 5. Reflektion FSR Arbeit 6. Amtszeitbestätigungen 7. Amt StuRA Vertreter

	<p>8. Wahl StuRA Vertreter 9. Zusammenarbeit mit HFTL Club (Stecker) 10. StuRa 11. Sonstiges</p>
1	<p>Organisatorisches Nächster Sitzungstermin: s.o. Bürodienst: 29.01: Raphael 30.01: Anna Lena</p>
2	<p>Altklausuren Informatik und Medieninformatik Anna Lena: Es gibt momentan noch 2 getrennte FSRä. Vivien müsste die Klausuren momentan noch beim FSR IMN anfragen.</p> <p>Joachim: Aber ist das der Standart, dass die FSRrä Altklausuren herausgeben, mit Sicht auf den Datenschutz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robert: Wir machen das noch. • Marcus: Manche FSRä machen es auf Wunsch der Profs. Es kann auch niemand einem Studierenden vorwerfen, die Klausur aus dem Gedächtnisprotokoll zu rekonstruieren. In dem Maße wäre es auch keine Urheberrechtsverletzung.
3	<p>Finanzen Maxi: Haushaltsplan von 2018 wurde abgegeben, aber wir sollen noch umtopfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Topf 5 200,00 € in Topf 6 • aus Topf 10 400,00 € in Topf 7 • aus Topf 9 100,00 € in Topf 7 <p>Robert: Warum?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maxi: Damit man nachweisen kann, dass man die Töpfe nicht zu sehr ausgeschöpft hat. <p>Abstimmung, ob wir der vorgestellten Umtopfung zustimmen: 10/0/0 → angenommen</p> <p>Anna Lena: Bei unserem Haushaltsschluss mussten wir ein Pfandbuch aufstellen. Ich wollte euch nur darauf hinweisen, dass das Pfand aus dem Büro nicht mitgenommen werden darf. Dieses Mal hat es tatsächlich gepasst, da manche Leute ihr selbstgekauftes Pfand im Büro gelassen haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alexa: Ich finde es komisch, zu sagen " Wir kaufen nichts mehr mit Pfand." <ul style="list-style-type: none"> ○ Anna Lena: Man kann es dann so machen, dass die Person, die Getränke kauft, selber darauf achtet, den vollständigen Pfand zurück zu bekommen. ○ Alexa: Wenn man einfach einen Kasten kauft, den man hier hinstellt und der Pfand nach der Sitzung wieder zurückgebracht wird wäre das gelöst. • Marcus: Ich würde den Vorschlag nochmal aufgreifen, dass man eine Karaffe kaufen könnte. <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Das wäre ein Thema für den neuen FSR würde ich sagen. <p>Robert: Hat die Person, die dem Haushaltsplan per Umlaufbeschluss nicht zugestimmt hat, begründet wieso?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anna Lena: Ja, die Person hat dies begründet. Ich finde es jedoch bedenklich, dass die Person bei der vorigen Sitzung des Haushaltsausschusses nicht anwesend war, in der einige, der von ihr angebrachten, Problematiken besprochen wurden und sich nun so kurzfristig dagegen aussprechen. Einige FSRä, die das Geld noch benötigen, geraten dadurch in Zahlungsnot. <p>Joachim: Also der StuRa braucht einen Datenschutzbeauftragten? Die Ausbildung kostet 2000€? Es gibt einen Grundlehrgang an der HTWK dazu.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maxi: Wenn es eine kostengünstigere Alternative gibt, sollte diese genutzt und besprochen werden.
4	<p>AK Fusion Treffen war am Montag. Drucker: Der Justiziar sieht das kritisch, dass wir da noch etwas machen können. Der Vertrag ist ein Knebelvertrag, da kommt man sehr schwer raus. Eine Variante wäre, dass wir durch die Kontoschließung</p>

einfach nicht mehr zahlen. Dann würden sie vermutlich zum StuRa gehen, da würden dann Mahngebühren entstehen. Variante 2 wäre, dass der Drucker dem StuRa offiziell übergeben wird. Wenn ein FSR aufgelöst wird, geht dessen Besitz in den Besitz des StuRa. Dann könnte aber auch Anspruch auf den restlichen Besitz erhoben werden. Die letzte Variante wäre, dass der neue FSR den Drucker übernimmt und versucht, ihn über Skriptverkäufe zu refinanzieren..

Es wird aber noch versucht, an die Menschlichkeit zu appellieren.

Da sollten wir die Entscheidung vielleicht dem neuen FSR überlassen.

- Marcus: Durch Skriptverkauf kann der Drucker nicht refinanziert werden. Wir können dem StuRa unser ganzes Eigentum übergeben. Wenn sie uns danach nicht eigene Mittel geben, müssen wir das alles neu kaufen und da es Sonderkosten wären, müsste der StuRa die Kosten übernehmen.
- Vivien: D.h. der StuRa müsste den Drucker dann bezahlen?
 - Anna Lena: Ja. Bei einer Kündigung müssten allerdings die restlichen Raten auf einmal gezahlt werden. Der läuft noch bis 31.10.2021. Es ist ein 6-Jahres Vertrag
- Marcus: Gibt es danach ein Kaufrecht?
 - Anna Lena: Nein, da es kein Leasing-Vertrag, sondern ein Mietvertrag ist. Der Justiziar hat angeboten uns in Zukunft bei allen Verträgen zu helfen, damit so etwas nicht passiert.

Außerdem wurde über die KIF geredet. Sie findet 2 Mal im Jahr statt. Es ist nicht notwendig es als Mitglied der KIF auch mal auszurichten. Organisiert wird das momentan von Arina, Steffen und Kai. Sie brauchen Verpflegung, Räumlichkeiten (15-20 Räume), Security und Reinigungskräfte für 120 Leute. Es soll zwischen 7000-14.000 Euro kosten, das ganze soll über Sponsoren finanziert werden. Dafür brauchen sie jetzt die Unterschriften vom FSR für Verträge.

Die Kanzlerin hat angeboten an der Hochschule einen Topf dafür zu öffnen. Es wurde angemerkt, dass Steffen bereits im AK Cern kritisiert wurde und nicht dafür geeignet wäre.

- Marcus: Sie wollen 15-20 Räume (das ist etwa der Lipsiusbau), hat etwa die Größe der Langen Nacht. Dann wollen sie Security für jeden Tag, das ist ein unglaublicher Finanzaufwand. Ich finde es unzumutbar, finanziell und für die Fachschaft. Es muss schon ein halbes Jahr vorher gut geplant werden und kann nicht zwischen ein-zwei anderen Veranstaltungen in einem AK organisiert werden.
- Anna Lena: Wir haben ihnen im AK gesagt, dass vor allem die Finanzen nicht über den FSR laufen können bezüglich der Haftung.
 - Alexa: Sie könnten sich Gelder vom StuRa holen.
- Robert: Steffen möchte sich die Legitimation des FSR holen, also die Verträge und Anfragen stellen darf, aber der FSR dafür haftet.
- Hazel: Ich finde es absurd und auch auf persönlichen Ebene kritisch, dass diese Personen daran arbeiten. Bis jetzt waren diese nicht immer zuverlässig. Auch, dass die Veranstaltung schon im Oktober sein soll und das dann dem nächsten FSR aufzuhalsen erscheint mir gewagt.
- Anna Lena: Nico und Toni waren auch bei dem AK. Sie haben Steffen gesagt, dass die Kommunikation bezüglich der Gelder vermutlich nicht ausreichend wäre.
- Marcus: Unabhängig davon, welche Person das ist.

Alexa: Die Teilnehmer bezahlen einen Eintritt von ca. 20-25 Euro. Das Essen meinte Steffen, könnte man ja günstig halten, indem man günstig kocht. Hat jemand noch Zweifel, wie er beim Meinungsbild stimmen soll?

- Robert: Die mussten ja bei der letzten KIF sagen, dass sie die organisieren. Ich finde es frech, dass sie dies für einen noch nicht existierenden, zu fusionierenden FSR entscheiden möchte. Steffen meinte, er hätte dies im StuRa häufig genug kommuniziert. Als StuRa Vertreter muss ich sagen, ich habe nie was davon gehört.

Meinungsbild: Wollen wir dem neuen FSR eine positive Empfehlung bezüglich der KIF geben? →

	<p>Einstimmig dagegen</p> <p>Zur Konsti-Sitzung bräuchten wir Amtsbeschreibungen bis zum nächsten AK, welche bei beiden FSR übereinstimmen. Es sollten sich also die Menschen folgender Ämter zusammensetzen und eine Beschreibung der Ämter zusammenstellen: ÖA → mit Arina StuRa → Kai, Florian, Max und Tim Finanzen und Kassenwart → Steffen, Florian Veranstaltung haben sie nicht. Studifit haben sie nicht. Prüfungsausschuss haben sie nicht. Das neue Amt macht der AK. Das Amt Evaluation und HoPo soll in Studium und Lehre umbenannt werden (im StuRa nachfragen).</p> <p>Geschäftsordnung: wird nochmal neu von Tim durchgegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anna: In welcher Art und Weise soll das Amt niedergeschrieben werden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Eine Amtsbeschreibung soll beschreiben, welche Arbeiten anfallen, potenzielle Ziele und evtl. auch Zeitaufwand. ○ Anna Lena: Das machen wir, damit wir in der Konsti-Sitzung eine geschlossene Meinung darstellen. ○ Alexa: Das dient vor allem der Erleichterung der Amtsübergabe, da viele von uns keine hatten. ○ Marcus: Amtsbeschreibung nicht mit der Übergabe verwechseln! Genaue Angaben gehören in die Übergabe und nicht in die Beschreibung. • Vivien: Eine Frage zur Kommunikation: Es fehlt mir eine Plattform, bei der man Umfragen erstellen kann für die Fakultät, gibt es da was? <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Sowas kann man im Opal machen. Wir Medianer nutzen das Opal selten. Ein externes Tool wäre sinnvoller. <p>Fragen/ Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollen die Beschreibungen bis Montag zu dir? <ul style="list-style-type: none"> ○ Alexa: Nein, bis Montag muss ich aber auf jeden Fall Bescheid wissen, ob ihr die selber schreibt, da der AK das sonst übernehmen muss. • Joachim: Die Fusion sollte als Chance genutzt werden, neue Ideen zu finden und organisch zusammen zu wachsen.
5	<p>Reflektion FSR Arbeit</p> <p>Wir sollten überlegen, was gut gelaufen ist, was schlecht gelaufen ist, wovon wir dem neuen FSR abraten sollten, fandet ihr uns produktiv, usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robert: Die Sitzungen waren schön. • Marcus: Ich fand es sehr angenehmen, dass der FSR es geschafft hat, sich zu organisieren und die Veranstaltungen durchzuführen, trotz teils mäßiger Amtsübergaben. Der FSR ist streitbar geworden und hat es auch geschafft sich gegenüber den Professoren und dem StuRa zu behaupten. Ich würde dem neuen FSR gerne mitgeben, dass den alten Hasen auch manchmal der Mund verboten werden sollte, damit alle gut an Diskussionen teilnehmen können. • Joachim: Die Arbeit des Prüfungsausschusses war jetzt vielleicht nicht so extrem, aber sehr interessant. Es war viel Selbstinitiative. Ich habe mich umgehört und manche Prüfungsformen auch mal hinterfragt, bzw. recherchiert, was wie in Ordnung ist. Dadurch habe ich mit den anderen Leuten des Prüfungsausschusses gut kommuniziert und fühle mich in der Lage das Amt zu übergeben. Es sollte kein Wissen verloren gehen durch die hohe Fluktuation im FSR. <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Würdest du bitte einige von den Sachen verschriftlichen? Dann könnte das

	<p>auch zum FAQ des Referat Lehre und Studium geschrieben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anna Lena: Wenn keiner sonst mehr etwas sagen möchte, wollte ich mal nach dem Amt studentisches Netzwerken fragen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Anna: Es hat nicht wirklich geklappt, da es keine bestehenden Projekte gab und es für den FSR zu viel ist, neue in dieser Richtung zu starten. ○ Robert: Ich hatte mit meinen anderen Ämtern und meinem Privatleben zu viel zu tun und dadurch nicht die Zeit noch etwas neues aufzubauen. • Anna Lena: Ich habe sehr gerne mit euch zusammengearbeitet und habe es als sehr angenehm empfunden. Auch das Sprecher*innenamt war trotz vorherigen Befürchtungen meinerseits ziemlich gut und ihr habt mich da sehr unterstützt. Ich würde deswegen gerne anstoßen, dass wir uns alle privat nochmal treffen. • Alexa: Marcus würde ich zustimmen. Ich fand es insgesamt toll mit euch. Ich würde allerdings dem neuen FSR nicht raten, weiter mit dem FSR EIT zu kooperieren, da die Fusion jetzt erstmal im Vordergrund steht. Desweiteren finde ich es schade, dass ich mein Amt der HoPo nicht wirklich ausleben konnte, da es an der Kommunikation mit dem vorherigen Amtsinhaber mangelte. • Joachim: Mein persönlicher Tiefpunkt war die Rechnung mit der Graduierungsfeier. Ich möchte dem neuen FSR mit auf den Weg geben, dass es nicht unsere Aufgabe ist, der Hochschule als "billige" Arbeitskräfte zu dienen und, dass das dann nicht unbedingt so gewürdigt wird. Ich habe mich teilweise von der Hochschule ausgenutzt gefühlt und dann wird sich gewundert, warum sich so wenige Mitglieder des FSR für eine zweite Amtszeit aufstellen lassen. Gerade die Graduierungsfeier hat für mich das Maß der Dinge überschritten. <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Ich finde es auch ok, da als billige Arbeitskraft hinzuhalten als kleines Dankeschön an die Graduierenden. Ich finde es aber auch schade, wie mit uns teils umgegangen wird. ○ Joachim: Aushelfen ist ja okay. Mich hat nur jetzt am Ende die ganze Affäre mit der Graduiertenfeier genervt. Vielleicht habe ich mir auch einfach mehr Arbeit mit den Studierenden gewünscht. ○ Anna Lena: Finde ich jetzt nicht so. Bei welchen Veranstaltungen mussten wir jetzt groß helfen? HSSF und EET waren freiwillig, unsere Hilfe wurde nur angefragt. Die Graduierungsfeier war jetzt das einzige, was wir nur mehr oder minder freiwillig gemacht hat. • Hazel: Ich fand die StuRa Arbeit in dieser Amtszeit sehr gut, unsere Vertreter haben unsere Meinungen gut im Plenum vertreten. • Anna: Ich fand, dass die Veranstaltungen uns gut präsentiert haben. • Lisa: Ich schließe mich dem an. Ich fand es nur schade, dass es so gewirkt hat, dass die Unterstützung und Interesse mir so gefehlt hat, weil es "unsere" Veranstaltungen sind. <ul style="list-style-type: none"> ○ Hazel: Ich persönlich wusste oft nicht, was der Stand der Dinge ist, deswegen habe ich mich da persönlich oft rausgenommen. Soll aber nicht heißen, dass ich die Planung der Veranstaltungen nicht gut fand. ○ Robert: Die Terminfindung fand ich etwas schwierig, weil an dem Abend auch StuRa war. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lisa: Das war der Notfalltermin. ○ Marcus: Die Veranstaltungen haben alle gut funktioniert, waren alle richtig finanziert, keine musste abgebrochen werden, daher habt ihr eure Aufgaben gut erfüllt. ○ Anna Lena: Achtet darauf, dass ihr den neuen Veranstalter bei der Amtsübergabe mitgibt, dass sie die Finanzer immer mit ins Boot nehmen müsst. • Joachim: Wie war denn die Wahlbeteiligung? Wir wollten ja gucken, dass wir den FSR nach außen besser präsentieren. <ul style="list-style-type: none"> ○ Steffi: Die Wahlbeteiligung war nicht besser als letztes Jahr.
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anna Lena: Ich glaube das ist durch die Fusion bedingt. ○ Steffi: Es lag vielleicht auch daran, dass die Wahlplanung und -durchführung nicht optimal lief, durch fehlende Beteiligung von anderen Mitgliedern des Wahlvorstands an dessen Aufgaben. <p>15:55 Lisa verlässt den Raum</p> <p>Anna Lena: Wollen wir uns für ein privates Treffen über Doodle einen Termin ausmachen? → JA</p>
6	<p>Amtszeitbestätigungen</p> <p>Wer möchte alles eine Amtszeitbestätigung in der nächsten Woche erhalten? Alle anwesenden Mitglieder des FSR Medien. → ausgenommen die Gäste</p>
7	<p>Amt StuRA Vertreter</p> <p>Marcus verkündete, dass er zurücktritt. Seine Begründung zusammengefasst: Die letzten Wochen gehören zu dem schlimmsten was ich in meiner mehrjährigen Tätigkeit der studentischen Selbstverwaltung erleben durfte. Dieser Zeitraum war geprägt von Misstrauen, Unterstellungen und Ignoranz gegenüber den Wünschen anderer. Die Arbeit für die Studierenden rückte immer weiter in den Hintergrund. An dessen Stelle traten Personaldebatten und interne Grabenkämpfe. Der entstandene Disput zwischen den Sprechern weitete sich aufs Plenum aus, um sich schlussendlich auch in der Arbeit einzelner Vertreter niederschlagen. Ich werde nicht weiter Teil eines Plenums sein, welches von den Sprechern als störender, unwissender und unmündiger Faktor betrachtet wird. Daher trete ich von diesem Amt zurück und hoffe mein Nachfolger wird nicht ebenso frustriert und desillusioniert aus dem Amt scheiden.</p>
8	<p>Wahlen Amt StuRA Vertreter</p> <p>Es muss ein*e neue*r StuRa-Vertreter*in gewählt werden. Diese Person muss dann heute und zur Konstituierung zu der StuRa-Sitzung gehen.</p> <p>Steffi: Ich würde in meiner nächsten Amtszeit sowieso gerne das Amt übernehmen, dann könnte ich das für diese beiden Male auch schon übernehmen und erste Erfahrungen sammeln.</p> <p>Maxi stellt einen GO Antrag auf offene Wahl. → keine Gegenrede</p> <p>Abstimmung, ob wir Steffi in das Amt des StuRa-Vertreters berufen: 9/0/0 → angenommen</p>
9	<p>Zusammenarbeit mit HfTL Club (Stecker)</p> <p>Anna hat von Ferdinand (Ansprechpartner vom Stecker) eine Mail bekommen: "Hey Anna, wir haben im Stecker gerade sehr lange darüber geredet, dass wir wieder mehr mit den FSRä machen wollen. Habt ihr Lust, mal eine Veranstaltung mit uns zusammen zu machen? WAS das sein kann... ganz egal – nur erstmal so generell. Das kann mal eine Aktion im Stecker sein oder im Sommer was draußen. Hauptsache mal die studentischen Projekte mehr zusammenbringen! Viele Grüße, Ferdinand"</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Bleibt der Stecker denn bestehen, da die Stiftungsfakultät ja aufgelöst wurde? • Hazel: Im Endeffekt können wir jetzt eh nichts für den neuen FSR entscheiden. <ul style="list-style-type: none"> ○ Anna: Wir können dem neuen FSR allerdings darüber informieren, dass eine solche Anfrage kam.

	<ul style="list-style-type: none"> • Robert: Also möchte er mit den FSRrä und nicht mit dem StuRa zusammenarbeiten? <ul style="list-style-type: none"> ◦ Marcus: Es ist sinnvoller auf die einzelnen FSRrä zuzugehen und nicht auf den StuRa, da die FSRrä mehr Veranstaltungen haben.
10	<p>StuRa letzte Sitzung: Als erstes sollte die Mittelverteilung des Haushaltsplans beschlossen werden, was nicht passierte. Termin der konstituierenden Sitzung wurde festgelegt, der 27.02.2018. To-Go-Becher in der Mensa sollen durch ein Pfandsystem ersetzt werden, um den Müll der HTWK zu reduzieren. Der StuRa hat das ganze kritisch hinterfragt und seine Unterstützung ausgesprochen. Zudem soll es eine App geben, bei der man sehen kann, wer in der Umgebung das gleiche System nutzt, so, dass man die Becher auch woanders abgeben kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anna Lena: Kann man auch seinen eigenen Becher in der Mensa in den Kaffeeautomaten stellen? <ul style="list-style-type: none"> ◦ Marcus: Ja, aber das wird nicht ordentlich kommuniziert. <p>Der Antrag zur Änderung der Bedingungen für einen Finanzantrag für studentische Initiativen wurde angenommen (von 7 Tage vorher zu 10 Tagen vorher einreichen). Marcus verkündete, dass er zurücktritt. Seine Begründung zusammengefasst:</p> <p>Die letzten Wochen gehört zu dem schlimmsten was ich in meiner mehrjährigen Tätigkeit der studentischen Selbstverwaltung erleben durfte. Dieser Zeitraum war geprägt von misstrauen, Unterstellungen und Ignoranz gegenüber den Wünschen anderer .Die Arbeit für die Studierenden rückte immer weiter in den Hintergrund. An dessen Stelle traten Personaldebatten und interne Grabenkämpfen. Der entstandene Disput zwischen den Sprecher weitete sich aufs Plenum aus, um sich Schlussendlich auch in der Arbeit einzelner Vertreter niederzuschlagen. Ich werde nicht weiter Teil eines Plenums sein welches von den Sprechern als störender, unwissender und unmündiger Störfaktor betrachtet werden. Daher trete ich von diesem Amt zurück und hoffe mein Nachfolger wird nicht ebenso frustriert und desillusioniert aus dem Amt scheiden.</p> <p>Trendenzumfrage zu Qualifikationen für Arbeitgeber, was Studierende sich vorstellen usw. Diese Umfrage wird an Unternehmen weitergegeben. Die Umfrage wurde vom StuRa kritisiert.</p> <p>Anträge: Ostsicht Festival 2018, Antrag auf rückwirkende Förderung. Probleme bei den Abgaben der Rechnungen, da die Förderung mit Jahreswechsel verfallen ist. Sie würden dieses gerne wieder gefördert haben. Sie sind ein gemeinnütziger Verein und auf unsere Unterstützung angewiesen.</p> <p>Abstimmung, ob wir dem Antrag auf rückwirkende Förderung des Ostsicht Festivals zustimmen: 9/0/0 → dafür</p> <p>Antrag auf Unterstützung des FSR Bau in Höhe von 800€. Das Konto war bei Jahreswechsel nicht ausreichend gedeckt um eine ausstehende Rechnung der Ersti-Fahrt auszugleichen. Es ist durch Kommunikationsfehler der eigenen Mitglieder zu einer Verzögerung der Zahlung gekommen, weshalb diese in das neue Haushaltsjahr gefallen ist und könnte nun dem neuen FSR zu Lasten fallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Ich finde es in diesem Fall schwer, ihnen das Geld zuzusprechen. • Robert: Ich denke man sollte dem zustimmen, damit der nächste FSR nicht gleich weniger Geld hat. • Marcus: Ich möchte nur darauf hinweisen, dass das Gespräch im StuRa wie immer ablaufen wird,

mit Hinweis auf Präzedenzfälle.

- Raphael: Kann nicht einfach der neue FSR den Antrag stellen, wenn das Problem dann da ist?
 - Anna: Ich stimme Raphael zu, dass sie es beantragen sollen, wenn sie es doch wirklich brauchen sollten. Sonst geben sie vielleicht nicht alles aus und haben dann im Endeffekt zu viel.
 - Hazel: Dann muss der neue FSR aber für die "Fehler" des vorherigen geradestehen.
- Robert: Wie weit haben die denn ihre Finanzen gestreckt, wann war deren Erstfahrt?

Abstimmung, ob wir für die Unterstützung des FSR Bauwesen stimmen: 2/7/0

→ abgelehnt

Marcus - Fasst die Meinung zum Ergebnis paraphrasiert zusammen mit: Die StuRa-Vertreter sollen ausrichten, dass die Unfähigkeit mit Geld umzugehen kein Grund ist, sich gegenfinanzieren zu lassen.

Der FSR EIT stellt einen Antrag auf Unterstützung in der Höhe von 627,10€. Schuld an dem Problem hat nicht der FSR sondern die Sparkasse, da diese ihre Bearbeitungsfrist nicht eingehalten hat.

- Robert: Mich würde interessieren, wie mit der Beschwerde umgegangen wird, da wir ja alle mit der Sparkasse zusammenarbeiten.

Abstimmung, ob wir der Unterstützung des FSR EIT zustimmen: 9/0/0

Finanzantrag: Utopische Hochschule, 23.04, Vortrag und Diskussionsveranstaltung, Fortsetzung des letzten Vortrags. 300€ vom StuRa, Ausgaben von 350€, 50€ Eigenanteil.

- Hazel: Ist der Raum Li 016 nicht sehr klein?
- Robert: Das ist eine Fortsetzung, also muss ich den ersten Vortrag gesehen haben, um den zweiten zu verstehen. Man kann also nicht als Zielgruppe die Studierenden angeben.
 - Marcus: Nur weil es eine Fortsetzung ist, heißt es nicht, dass das Vorwissen der letzten Veranstaltung benötigt wird.
- Joachim: Wollen wir nicht einmal prüfen, ob wir die beim letzten Vortrag schon unterstützt haben?
 - Robert: Ich habe in den Protokollen nichts dazu gefunden.
- Anna Lena: Meines Wissen nach, können Veranstaltungen in der neuen Amtszeit nicht jetzt von uns gefördert werden, da es dann ein neues Plenum gibt. Andere Anträge bezüglich des nächsten Semesters wurden auch schon abgelehnt.

→ keine Abstimmung

Antrag auf Förderung von der Nightline, 650€, es wurde ein Fehler bei der Überweisung gemacht.

Abstimmung ob wir die Nightline mit 650€ unterstützen: 9/0/0 → angenommen

Wollt ihr noch was anbringen?

- Robert: Ich habe mich vor kurzem mit ökologischen Banken beschäftigt. Da habe ich ein paar Banken gefunden, die auch Geld in gemeinnützige Organisationen stecken und ähnliches. Allerdings haben diese natürlich ein bisschen höhere Beiträge, aber auch Kooperationen mit Banken, dass wir deren Automaten unentgeltlich nutzen können. Da würde ich vorschlagen, dass wir überlegen, die Bank zu wechseln.
 - Alexa: Wäre vielleicht ein Anliegen für Marie (Ref. Ökologie und Verkehr).
 - Maxi: Unsere Verwaltungskosten bei der Sparkasse sind auch nicht unbedingt die geringsten. Aus diesem Gesichtspunkt müsste man prüfen, ob das für uns umsetzbar ist.
 - Marcus: Gerade weil es studentische Gelder sind, würde ich nicht aufgrund von Aktionismus zu einer ökologischen Bank wechseln. Außerdem haben die ihre Finger

	auch immer in verschiedenen Dingen und finanzieren sich über ihre Geschäftskunden.
11	<p>Sonstiges Gibt es Anmerkungen zum letzten Protokoll? → nein</p> <p>UniNow sucht die beste Fachschaft, das wäre dann ein Thema für den nächsten FSR. Auch Uninow wäre ein solches Thema. Maxi und ich haben uns außerdem mit Frau Gätke-Heckmann getroffen und haben Papier, Post-Its und einen Locher bestellt. Außerdem wurde über den Guide zur Graduierungsfeier gesprochen, wir leiten ihn ihr weiter und sie schaut noch einmal darüber.</p> <p>Robert: Ich hab am Montag ein Treffen mit Toni, Nico, Martin, Bine und Steffi gehabt um ein paar Dinge zu klären. Eine Einladung ging an alle StuRa Vertreter*innen. Bine und Steffi waren als Mediatoren anwesend. Es gab auf beiden Seiten ein Entgegenkommen und Verständnis.</p> <p>Hazel: Es hat sich viel Abwasch angesammelt. Wer sich verantwortlich fühlt bitte die Spülmaschine damit befüllen und sie später wieder leeren.</p> <p>Maxi - Zum Haushalt: Wir haben den Anträgen der Mittelverteilung zugestimmt (Insbesondere dem der Psychosozialberatung).</p>

Ende der Sitzung: 17:16 Uhr

Für das Protokoll verantwortlich: Stefani Breitmeier

Leipzig, den

(Hazel Philipp)

(Alexa Wiechmann)

Legende

Stbr. Stimmberechtigt
Anw. Anwesend
z.B. zum Beispiel

evtl	eventuell
bzw	beziehungsweise
TOP	Tagesordnungspunkt
StuKo	Studienkommission
GO-Antrag	Geschäftsordnung-Antrag
FSR	Fachschaftsrat
FSRä	Fachschaftsräte
StuRa	Studierendenrat
EIT	Fakultät Elektro- und Informationstechnik
HoPo	Hochschulpolitik
Uni	Universität Leipzig
HfTL	Hochschule für Telekommunikation Leipzig